

BEGLEITBUCH ZUM JAKOBSWEG GRAUBÜNDEN

DIE ETAPPEN DES JAKOBSWEGS GRAUBÜNDEN

DIE JAKOBS-SYMBOLMUSCHEL

JAKOBSWEG GRAUBÜNDEN



Jahr für Jahr machen sich Pilger und Wanderer auf den Weg nach Santiago de Compostela in Spanien.

Seit dem 12. Jahrhundert sind auch Jakobspilger in Graubünden dokumentiert. Noch heute findet man an und in Kirchen, Kapellen und Gasthäusern entsprechende Hinweise. Der moderne Pilger wird durch das Wander-Erlebnis und seine spirituelle Erfahrung motiviert.

In 19 Etappen führt dieses Buch auf dem Jakobsweg vom Vinschgau durch ganz Graubünden bis nach Uri, hin zum Anschluss an die Via Jacobi. Neben ausführlichen Routenbeschreibungen mit Routenkarten laden Hinweise zu Sehenswürdigkeiten und Spuren des alten Jakobswegs zum Besuch. Eine Einleitung über die Bedeutung der Jakobswege ergänzt das Buch.



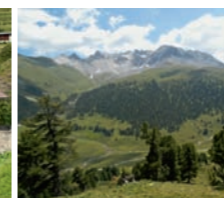
150 SEITEN, 64 FARBBIEDER,
20 ROUTENKARTEN
20 HÖHENPROFILE
PREIS CHF 28.-/EUR 18.-
ISBN 978-3-7298-1151-5



Megalithen bei der Kirche St. Remigius in Falera

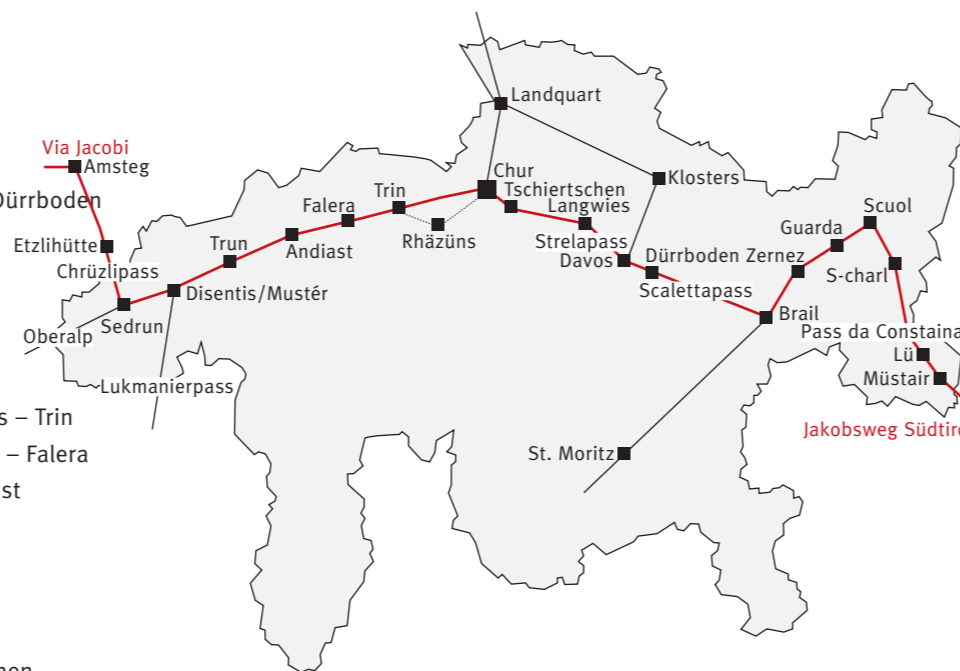


Lavin*



God Tamangur**

- 1 Müstair – Lü
- 2 Lü – Pass da Costainas – S-charl
- 3 S-charl – Clemgiaschlucht – Scuol
- 4 Scuol – Muglin – Guarda
- 5 Guarda – Lavin – Zernez
- 6 Zernez – Chinuos-chel – Brail
- 7 Brail – Susauna – Scalettapass – Dürrboden
- 8 Dürrboden – Dischmatal – Davos
- 9 Davos – Strelapass – Langwies
- 10 Langwies – Tschierstchen
- 11 Tschierstchen – Chur
- 12 Chur – Domat/Ems – Tamins – Trin
- 12a Variante Tamins – S. Gieri/Rhazüns – Trin
- 13 Trin – Conn – Kapelle Sogn Giacun – Falera
- 14 Falera – Ruschein – Pigniu – Andiastr
- 15 Andiastr – Breil/Brigels – Trun
- 16 Trun – Sumvitg – Disentis/Mustér
- 17 Disentis/Mustér – Sedrun
- 18 Sedrun – Chrüzlipass – Etlzhütte
- 19 Etlzhütte – Bristen – Amsteg/Silenen



Fortsetzung: Amsteg – Flüelen – Anschluss in Seelisberg an die
Via Jacobi SCHWEIZMOBIL NR. 4, RORSCHACH/KONSTANZ – GENÈVE

* Foto demateo, Mathias Kunfermann
** Foto Engadin Scuol Tourismus

SIGNALISIERT SCHWEIZMOBIL NR. 43

Vom Strand in Finisterra haben die Pilger die Jakobsmuscheln als Trinkgefäss und dann als Pilgerzeichen heimgetragen, das Tür und Tor für Hospiz und Kirche öffnete. Aus Müstair/GR ist die Muschel als Grabbeigabe bekannt.

Deutung: Muschel und Muschelperle symbolisieren Mutter und Sohn; das neue Leben, das aus der harten Schale an den Tag tritt. In diesem Sinn weist die Muschel auf die Perle, wegen der ein Kaufmann Hab und Gut verkaufte, um sie zu besitzen (Mt 13, 45). Die Perle meint wieder das neue Leben aus Glauben, das mit dem erreichten Wegziel und der Heimkehr beginnt.

Die Jakobs-Symbolmuschel ist ein Symbol am Jakobsweg Graubünden. Finanziert wird sie durch Spenden. Die Namen der Spenderinnen und Spender sowie die Montage-Orte werden in einem Verzeichnis festgehalten. Die Muschel bleibt im Eigentum des Vereins. Spende pro Symbolmuschel: Ab CHF 120.-. Die Spender/Spenderinnen erhalten eine Spendebestätigung.



Die Montage-Orte müssen am Jakobsweg Graubünden liegen. Mögliche Orte sind:
Portale, Tore, Eingänge, Gebäudeecken oder Gebäudeecksteine, Mauern, Pfeiler oder auch Brunnenstöcke, Steine unterwegs in der freien Natur und auch an gut sichtbaren Steinmauern.

WANDERN UND PILGERN

JAKOBUS

«Wandern» ist eine junge Fortbewegung. Die Industrialisierung führte Menschen vom Land in die Stadt, wo sie den Bezug zur Natur verloren. Menschen suchen seither nach ihrer Herkunft, was ein Hintergrund der Wanderbewegung ist: gegenwärtig Trendsport Nummer eins.

Pilgern ist älter! Die «Pilger der Erde» sind: orthodoxe Christen auf ihrer Osterwallfahrt ins Heilige Land; jüdische Männer und Frauen vor der Klagemauer anlässlich des Laubhüttenfestes; Sikhs anlässlich der Hola Mohalla-Wallfahrt in Pandschab zur Frühlings-Tagundnachtgleiche; Muslime auf der jährlichen Wallfahrt nach Mekka; evangelische Jugendliche auf ihrer Reise an den Deutschen Kirchentag; Indianer im Prärieahntanz Pow Wow anlässlich des Stammestreffens in Albuquerque; buddhistische Mönche auf dem Bodh Gaya zum Baum der Erleuchtung Buddhas; Jaina-Pilger zu Füßen der Kolossalstatue des Weisen Bahabuali in Karnataka, Indien. Im Mittelalter waren Jerusalem, Rom und Santiago die drei grossen Wallfahrtsorte der Christenheit.

Jede Religion deutet die Pilgerschaft anders. Der Jakobs Pilgerweg durch Graubünden ist für Wandernde, die nach dem Einswerden von Geschichte und Spiritualität, von Lebensweg und Lebenssinn fragen. Wer sich auf den «Jakobsweg Graubünden» begibt, stösst auf die Person des Apostels Jakobus und verbindet sie mit eigener Lebenserfahrung. Der Jakobsweg Graubünden setzt sich mit dem christlichem Glauben und der Kirche in der modernen Welt auseinander.

Diese Auseinandersetzung mit Glaube und Kirche geschieht «auf dem Weg»: in Be-Wegung, sportlich-spirituell, mit anspruchsvollem Körpereinsatz allein mit sich, in Gesprächen zu zweit oder in der Gruppe, die stunden- und tagelang dauern. Dabei kann man unverhofft zum Pilger werden.

Zebedäus heisst sein tüchtiger Vater. Nach ihm genannt bleibt Jakobus sein kurzes Leben lang.

Jakobus wird zusammen mit dem Bruder Johannes von Fischernetzen und Booten weg in den innersten Jüngerkreis um Jesus gerufen.

Jakobus bezeugt Heilungen. Als Bote Christi treibt er Dämonen aus. «Donnerskerl» geheissen, vernimmt er die Proklamation Gottes über Jesus: «Dies ist mein geliebter Sohn, auf ihn sollt ihr hören.»

Jakobus entschliesst sich, die Proklamation mit eigenem Wort und eigener Tat zu unterzeichnen.

Zusammen mit Johannes will Jakobus zur Linken und Rechten Christi in seiner Herrlichkeit sitzen, erntet Neid und wird vom Meister nach «unten» verwiesen.

Jakobus wird wachsam für die Zeichen der Endzeit. Doch ermattet schläft er ein, als sich Jesus selber den Häschern ausliefert.

Die Spur des Jakobus verliert sich. Sie endet im Martyrium. Damit wird Jakobus Blutzeuge, Märtyrer Jesu.

WEG UND VEREIN «JAKOBSWEG GRAUBÜNDEN»

Aus Polen, Ungarn, Deutschland, den Niederlanden, Österreich, Italien, aus ganz Europa wandern und pilgern Menschen nach Santiago de Compostela. Der Jakobsweg gehört zu den grossen, grenzüberschreitenden und verbindenden Erlebnissen Europas.

Mit der Via Jacobi, dem SchweizMobil-Weitwanderweg Nr. 4, ist der Jakobsweg national durch die Schweiz neu angelegt. Im Kanton Graubünden finden sich zahlreiche Spuren der mittelalterlichen Wallfahrt nach Santiago. Diesen Spuren entlang ist der Jakobsweg Graubünden konzipiert worden, er bildet einen kleinen Abschnitt im weitläufigen, europäischen Wegnetz. Er quert die alpine Erdfaltung und führt über Pässe und durch Gebirgstäler. Im Netz aller Jakobswege ist er aussagekräftig und geografisch bedeutsam, weil er geschichtlich und spirituell markante Gegenden verbindet.

Hinter dem Jakobsweg Graubünden steht der gleichnamige Verein «Jakobsweg Graubünden». Der Verein mit Sitz in Thusis besteht seit Mai 2004. Der Vereinszweck ist die Erschliessung eines Jakobsweges durch Graubünden und die Vermittlung seiner historisch-kulturellen und aktuellen Bedeutung. Im November 2008 hat der Verein zwei Ziele erreicht: der Weg zwischen Müstair und Mustér/Disentis ist ausgemerkelt und ein Wegführer mit historischen, spirituellen und kulturellen Erklärungen ist vorhanden.

VEREIN JAKOBSWEG GRAUBÜNDEN
GESCHÄFTSSTELLE
FELDSTRASSE 6
CH 7430 THUSIS
TEL. +41 (0)81 651 38 03
INFO@JAKOBSWEG-GR.CH, WWW.JAKOBSWEG-GR.CH
BANKVERBINDUNG: GKB THUSIS, CK 422.997.500